

PRODUKTDATENBLATT

Sika® Icoment®-520

Porenverschluss/Flächenspachtel



PRODUKTBESCHREIBUNG

2-komponentiger, dichter, zementgebundener Flächenspachtel mit flüssiger Kunststoffkomponente.

ANWENDUNG

- Zum Egalisieren von senkrechten und waagrechten Betonflächen, auch bei Wasserbelastung (z. B. in Schwimm- und Planschbecken)
- Zum Schliessen von Löchern und Lunkern
- Als Feinspachtel in der Betoninstandsetzung

VORTEILE

- Dauerwasserbeständig
- Hervorragende Haftung auf Beton
- Idealer Untergrund für Betonschutzbeschichtung
- Geringer E-Modul, dadurch spannungsarm

PRÜFZEUGNISSE

- CE-Kennzeichnung und Leistungserklärung nach EN 1504-3: Betoninstandsetzungsprodukt für statisch relevante Instandsetzung (PCC-Mörtel)
- Das System wird in der Zusammenstellung der zertifizierten Stoffe und Stoffsysteme gemäss ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4, geführt

PRODUKTINFORMATIONEN

Chemische Basis	Zement-Polymer-Gemisch	
Lieferform	Sack:	25 kg
	Palette:	48 x 25 kg (1 200 kg)
Aussehen/Farbton	Zementgrau	
Haltbarkeit	Im ungeöffneten Originalgebinde: 12 Monate ab Produktionsdatum	
Lagerbedingungen	Lagertemperatur zwischen +5 °C und +25 °C. Kühl und trocken lagern. Vor Feuchtigkeit schützen!	
Dichte	Frischmörtel:	~ 1.84 kg/l

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Druckfestigkeit	~ 40 N/mm ²	
Biegezugfestigkeit	~ 10 N/mm ²	
Zugfestigkeit	Abreissfestigkeit:	~ 2.0 N/mm ²

SYSTEMINFORMATIONEN

Systemaufbau

Generell empfiehlt sich ein 2-schichtiger Aufbau

1. Arbeitsgang:	Egalisierung des Betonuntergrundes, Porenverschluss
2. Arbeitsgang:	Aufbringen einer geschlossenen Schicht

Beschichtungsvorschläge

Sika® Icoment®-520 kann mit Sikagard®-250 Pool, Sikagard®-550 W Elastic, Sikagard®-555 W Elastic, Sikagard®-675 W ElastoColor, Sikagard® WallCoat AT oder Sika® Permacor®-2330 überstrichen werden.

Für spätere Wasserbelastung, z. B. in Schwimm- und Planschbecken, eignet sich Sikagard®-250 Pool (siehe Produktdatenblatt Sikagard®-250 Pool).

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischverhältnis

Komp. A : B : Wasser:	16 : 84 : 8 (Gew.-Teile)
25 kg Gebinde:	4 kg Komp. A : 21 kg Komp. B : max. 2 l Wasser

Verbrauch

~ 1.9 kg/m²/mm
Das entspricht einem Materialverbrauch der Komp. A und Komp. B von ca. 1.76 kg/m²/mm.

Der Materialverbrauch ist von der Untergrundrauigkeit und der Dicke der applizierten Schicht abhängig.

Schichtdicke

Min. 1 mm, max. 3 mm pro Arbeitsgang

Lufttemperatur

Min. +5 °C, max. +35 °C

Untergrundtemperatur

Min. +5 °C, max. +35 °C

Topfzeit

Temperatur	Zeit
+5 °C	~ 120 Minuten
+20 °C	~ 60 Minuten
+35 °C	~ 30 Minuten

Die verarbeitungsgerechte Konsistenz stellt sich nach Aufrühren des Mörtels innerhalb der obengenannten Zeiträume ohne zusätzliche Wassergabe wieder ein.

Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen

Arbeitsgang	Wartezeit
Grobmörtel/Ausgleichsspachtelung (Egalisierung, Porenschluss):	~ 24 Stunden
Ausgleichsspachtelung/Ausgleichsspachtelung:	~ 24 Stunden
Ausgleichsspachtelung/Schutzbeschichtung:	~ 4 Tage

VERARBEITUNGSANWEISUNG

UNTERGRUNDBESCHAFFENHEIT/VORBEHANDLUNG

Beton

Der Betonuntergrund muss tragfähig sein und eine genügende Druckfestigkeit (min. 25 N/mm²) sowie eine minimale Haftzugfestigkeit von 1.5 N/mm² aufweisen.

Der Untergrund muss sauber, fett- und ölfrei sein, ohne lose oder schlecht haftende Teile. Zementhaut, Anstriche oder andere Oberflächenbehandlungsmittel müssen vollständig entfernt sein.

Untergründe müssen immer eine genügende Rautiefe aufweisen.

Bei Unterwasserbelastung ist der Untergrund durch Sandstrahlen oder Höchstdruckwasserstrahlen vorzubereiten, um die Zementhaut zu entfernen und Luft- und Wasserporen zu öffnen.

Der Untergrund ist bis zur Kapillarsättigung vorzunässen und muss bis zur unmittelbaren Applikation mattfeucht sein. Stehendes Wasser ist zu entfernen.

Bei Unklarheiten Musterfläche anlegen.

MISCHEN

Sika® Icoment®-520 wird im richtig abgepackten Mengenverhältnis geliefert, lediglich die erforderliche Wassermenge muss noch abgemessen werden.

Als Mischgeräte werden Zwangsmischer empfohlen.

Die Komp. A (flüssiger Teil) wird gut aufgerührt bzw. aufgeschüttelt und dann vorgelegt. Unter Zugabe von ca. 1.8 l Wasser (= 90 % der max. Wassermenge) wird eine Anmachflüssigkeit hergestellt; dieser wird unter ständigem Rühren die Komp. B (Pulver) untergemischt. Mit einem Zwangsmischer wird so lange kräftig und intensiv gemischt, bis ein homogenes Gemisch hergestellt ist.

Die verarbeitungsgerechte Einstellung der Mörtelkonsistenz erfolgt durch portionenweise Zugabe der restlichen Gesamtwassermenge (damit wird auch gleichzeitig das Dispersionsgebäude ausgewaschen). Diese Menge keinesfalls überschreiten. Die Pulverkomponente muss gleichmässig benetzt sein. Trockene, nicht benetzte Pulverreste dürfen nicht zurückbleiben!

Sika® Icoment®-520 darf nicht mit Zusatzmitteln versehen werden!

APPLIKATION

Die Verarbeitung von Sika® Icoment®-520 erfolgt nach den Regeln der Putztechnik mit Spachtel, Kelle, Traufel oder ähnlichem auf vorgehästem, mattfeuchtem Untergrund.

Das Vornässen sowie das Feuchthalten als Nachbehandlung kann auf einfache Weise mit einer Baumspritze erfolgen. Besonders grosse und tiefe Löcher oder Lunker sollen unter kräftigem Druck mit dem Mörtel vorgefüllt und ausgepresst werden.

Die maximale Schichtdicke pro Arbeitsgang beträgt 3 mm. Mehrlagiges Arbeiten ist nach vorsichtigem Anfeuchten der zu überarbeitenden Schicht möglich. Nur die letzte Lage darf abgerieben werden.

Sobald die abschliessende Mörtelschicht gleichmässig angezogen hat, ist durch rillenfreies Arbeiten eine feingriffige, mit Sandpapier vergleichbare Oberfläche herzustellen. Für dieses Oberflächenfinish ist eine mit Moltoprene belegte Holzscheibe oder ein Moltoprene-Schwamm zu verwenden. Zusätzliches Wasser zum Abscheiben ist unzulässig.

Bei vollflächigen Beschichtungen eignet sich Sika® Icoment®-520 ohne Änderung des Mischungsverhältnisses auch zur Spritzverarbeitung. Das Material ist jedoch vor allzu grosser Aufwärmung zu schützen. Bei Materialtemperaturen von > +25 °C ist eine Spritzverarbeitung nicht mehr möglich. Die maximalen Schichtdicken sind auch hierbei einzuhalten. Das Glätten und Nachbearbeiten erfolgt wie üblich. Die technischen Kennwerte werden durch die Maschinenverarbeitung nicht beeinflusst.

Spritzverarbeitung (bis max. +25 °C)

Beim 1. Spritzgang sind Löcher und Lunker zuverlässig auszufüllen und die Untergrundrauigkeit zu egalisieren. Im 2. Spritzgang wird die eigentliche Schichtdicke aufgebracht. Sie ist wie zuvor beschrieben nachzuarbeiten.

Zweckmässig sind Schneckenpumpen mit Variator (Regelgetriebe), um die Förderleistung individuell einstellen zu können. Als Spritzgeräte eignen sich z. B. Putzmeister Struktur-Spritzgerät bzw. PFT-Zierputzspritzgerät, Wagner Spritzlanze oder baugleiche Spritzköpfe jeweils mit 6 mm Düsen. Für eine optimale Verdüsung empfehlen wir Kompressoren mit einer Leistung von 2.5 m³/Min., öl- und wasserfreie Luft.

NACHBEHANDLUNG

Der frische Mörtel muss durch geeignete Massnahmen gegen zu schnelles Austrocknen geschützt werden.

Es ist eine mörtelübliche Nachbehandlung, z. B. Abdecken mit feuchtem Vlies oder PE-Folie oder Applikation eines Verdunstungsschutzes, durchzuführen.

Die Nachbehandlung muss min. 3 Tage (gemäss ZTV-SIB 5 Tage) lang erfolgen.

Ein Kaltwasserschok ist zu vermeiden.

GERÄTEREINIGUNG

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

WEITERE HINWEISE

Applikation bei direkter Sonneneinstrahlung und/oder starkem Wind vermeiden.

Die Maximalmenge an Wasser nicht überschreiten.

Nur auf sauberen und vorbereiteten Untergrund auftragen.

Während der Oberflächenbearbeitung kein zusätzliches Wasser hinzugeben, dies würde zu Verfärbung und Rissbildung führen.

Frisch appliziertes Material vor Frost schützen.

Taupunkt

Keine Kondensation!

Die Untergrundtemperatur während der Applikation und Aushärtung muss mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen.

MESSWERTE

Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten basieren auf Laborversuchen. Aktuelle Messdaten können durch Umstände abweichen, die ausserhalb unseres Einflussbereiches liegen.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Daten für dieses Produkt aufgrund spezifischer nationaler Vorschriften von Land zu Land verschieden sein können. Die genauen Produktdaten entnehmen Sie bitte dem für das jeweilige Land gültigen Produktdatenblatt.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

Der Anwender muss die neuesten Sicherheitsdatenblätter (SDB) lesen, bevor er Produkte verwendet. Das SDS enthält Informationen und Ratschläge zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung chemischer Produkte sowie physikalische, ökologische, toxi-kologische und andere sicherheitsrelevante Daten.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen unterschiedlichen Materialien und Untergründen sowie abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemässen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt wurden. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste lokale Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte.

Sika Schweiz AG

Tüffenwies 16
CH-8048 Zürich
Tel. +41 58 436 40 40
sika@sika.ch
www.sika.ch



Produktdatenblatt

Sika® Icoment®-520

August 2020, Version 01.05
020302050020000001

Sikalcoment-520-de-CH-(08-2020)-1-5.pdf